

## INFO

MUT | Alte Kulturen |  
Sammlungen im Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11  
72070 Tübingen  
Tel. 07071 / 29-77384  
Fax 07071 / 29-5659

## ÖFFNUNGSZEITEN

30. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016  
Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr  
Donnerstag 10 bis 19 Uhr

## EINTRITT

Erwachsene: 5 Euro  
Ermäßigt: 3 Euro  
Familienkarte: 12 Euro  
Studierende der Universität Tübingen: frei

## KONTAKT

[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)  
Tel. 07071 / 29-77384  
[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

## HANS BAYER / THADDÄUS TROLL

KRIEGSBERICHTER IM  
ZWEITEN WELTKRIEG

AUSSTELLUNG  
DER STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS  
SCHLOSS HOHENTÜBINGEN  
30. OKTOBER 2015 BIS 31. JANUAR 2016  
MI BIS SO 10 BIS 17 UHR, DO BIS 19 UHR  
[WWW.UNIMUSEUM.DE](http://WWW.UNIMUSEUM.DE)



Erika-Völter-Stiftung  
Tübingen

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG



## HANS BAYER / THADDÄUS TROLL Kriegsberichter im Zweiten Weltkrieg

Vom 30. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016 ist eine Ausstellung der Stiftung Topographie des Terrors (Berlin) auf Schloss Hohentübingen zu sehen, die sich dem gebürtigen Bad Cannstatter Hans Bayer (1914–1980) widmet. Hans Bayer begann 1932 in Tübingen Germanistik und Kunstgeschichte zu studieren und gehörte zwischen 1941 und 1945 zu den Propagandakompanien der Wehrmacht. Er berichtete vor allem über das Kriegsgeschehen an der Ostfront und wurde Augenzeuge nationalsozialistischer Kriegs- und Gewaltverbrechen. Nach 1945 erfand er sich neu und wurde unter dem Namen Thaddäus Troll einer breiteren Öffentlichkeit als Literat, Journalist und schwäbischer „Dichterstürm“ bekannt.

*„Der Krieg ist ein furchtbares Feuer und es ist schwer, ihn mit allen Fasern mitzumachen und sich nicht zu beschmutzen.“* Hans Bayer, 1941

Die zweisprachige Ausstellung beleuchtet erstmals ausführlich diese Lebensphase und die problematische, ambivalente Situation Bayers, in der er sich einerseits bemühte, als Journalist Erfolg zu haben, andererseits sich nicht allzu sehr auf das Unrechtsregime einzulassen.

Die Ausstellung ist Teil des Jahresthemas 2015 „Die Universität Tübingen im Nationalsozialismus“ des Museums der Universität Tübingen MUT.



## HANS BAYER / THADDÄUS TROLL War Correspondent in the Second World War

The exhibition, curated by Dr. Claudia Steur (“Topography of Terror”, Berlin), endowed to the Museum of the University of Tuebingen, can be viewed at the Castle Hohentuebingen from October 30th to January 31st 2016. The exhibition is dedicated to the native Bad Cannstatter Hans Bayer (1914–1980). In 1932 Hans Bayer began studying German philology and art history in Tuebingen; from 1941 to 1945 he was a member of one of the Wehrmacht’s propaganda units. Most notably he reported on war events which occurred at the eastern front, and was an eyewitness to the violent war crimes of the National Socialist Regime. After 1945 he reinvented himself and became well known as a man of letters, journalist, and Swabian “Dichterstürm” or “Poet-Prince” under the name Thaddäus Troll.

*“War is a terrible inferno, and it's difficult to be wholeheartedly involved in it without getting smeared with grime.”*  
Hans Bayer, 1941

The exhibition is both in German and in English and illuminates, for the first time, this particular phase in Bayer’s life and the problematic, ambivalent situation he found himself in; on the one hand to become successful as a journalist, and on the other hand not to involve himself too much in the unjust regime.

The exhibition is a part of the Museum of the University of Tuebingen’s (MUT) annual theme of 2015, “The University of Tuebingen during National Socialism.”